Staatliche Schulabschlüsse an der vhs

Seit über 50 Jahren bieten Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen die Chance, Schulabschlüsse nach Ende der Regelschulzeit zu erwerben.

Die Volkshochschulen schaffen optimale Lernbedingungen: Passgenaue Lerngruppen, moderne Ausstattung und auf Erwachsene zugeschnittener Unterricht fördern eine unterstützende Atmosphäre. Engagierte Teams aus Lehrkräften und Pädagog*innen ermöglichen oft erste positive Lernerfahrungen und legen so den Grundstein für Bildungserfolg.

Multiprofessionelle Teams
Lehrkräfte im Zweiten Bildungsweg benötigen ein abgeschlossenes Lehramtsstudium und das Zweite Staatsexamen. Darüber hinaus sind Quereinsteiger*innen und internationale Lehrkräfte im Einsatz. Ergänzend bieten oft Dozent*innen und sozialpädagogische Fachkräfte zusätzliche Unterstützung und Beratung.

Teilnehmende
Die Lehrgänge richten sich an Jugendliche und Erwachsene, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Ein erfolgreicher Abschluss erfordert Motivation, Selbstverantwortung und regelmäßige Teilnahme am Unterricht.
Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung des Lehrgangs durch die Anerkennung von Vorleistungen möglich.

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurse und Abschlüsse

Zusätzliche Förderangebote
Viele Volkshochschulen bieten Vorkurse und begleitenden Unterricht für Teilnehmende mit Förderbedarf an. Diese Kurse decken meist Fächer wie Deutsch, Mathematik und Englisch und Deutsch als Fremdsprache ab.

Abschlüsse
An Volkshochschulen können die staatlichen Abschlüsse Erster Schulabschluss (zuvor Hauptschulabschluss nach Klasse 9), Erweiterter Erster Schulabschluss (zuvor Hauptschulabschluss nach Klasse 10) und der Mittlere Schulabschluss erworben werden.

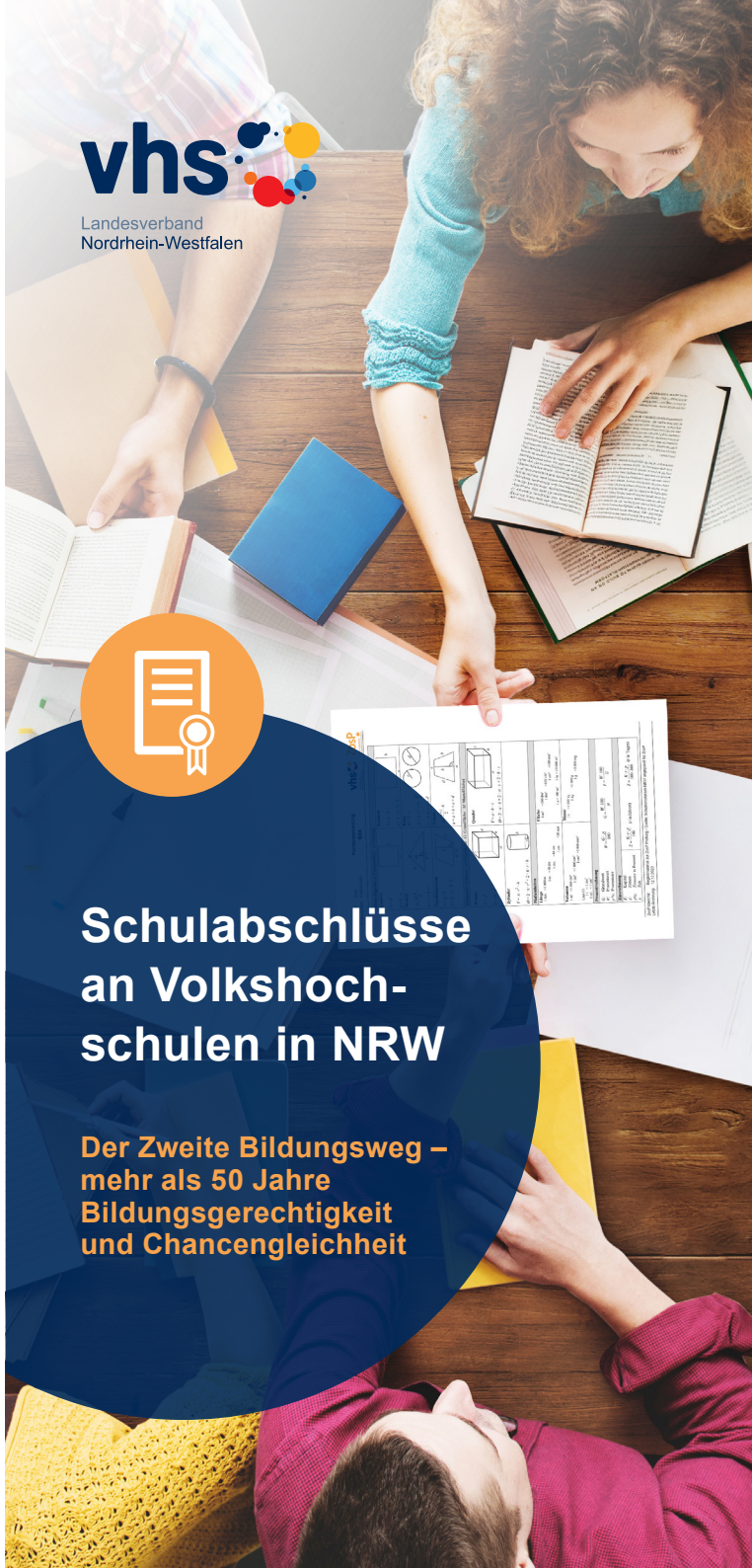
Kursdauer und Kurszeiten
Die Dauer und der Stundenumfang variieren je nach Volkshochschule und vorhandenem bzw. angestrebtem Abschluss. Es gibt Tages- und Abendkurse, die zwischen einem halben Jahr und zwei Jahren dauern. Die meisten Kurse starten halbjährlich, ein sofortiger Einstieg ist aber oft möglich. Kurse können jederzeit bedarfsgerecht eingerichtet werden.

Standorte
Rund 75 Volkshochschulen in NRW bieten Schulabschluss-Lehrgänge an. Eine Karte mit den Standorten und direkten Links zur jeweiligen Volkshochschule finden Sie auf unserer Webseite.

Weitere Informationen und
Kontaktmöglichkeit zum
Referat Zweiter Bildungsweg:

Landesverband der vhs von NRW e.V.
Referat Zweiter Bildungsweg

vhs
Landesverband
Nordrhein-Westfalen



Schulabschlüsse an Volkshochschulen in NRW

Der Zweite Bildungsweg – mehr als 50 Jahre Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit

Potenziale entfalten

Jährlich verlassen in NRW über 5 % der Schulabgänger*innen die Schule ohne Abschluss. Das beeinträchtigt ihre berufliche Zukunft erheblich. Ohne Abschluss bleibt ihnen der Zugang zum qualifizierten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verwehrt. Ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe sind dadurch eingeschränkt. Einige Berufe erfordern zudem einen höheren Abschluss. Neu zugewanderte Menschen brauchen einen deutschen Schulabschluss, um ihre Zukunft in Deutschland eigenständig zu sichern.

Angesichts des wachsenden Fachkräftemangels in vielen Branchen müssen wir ungenutzte Potenziale erkennen und fördern. Ein Schulabschluss öffnet den Zugang zum Arbeitsmarkt für dringend benötigte Fachkräfte und sichert den Teilnehmenden eine nachhaltige Integration ins Berufsleben.

Der Zweite Bildungsweg an Volkshochschulen und Weiterbildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft in NRW ermöglicht Erwachsenen in jeder Lebensphase, formale Bildungsabschlüsse zu erwerben und so ihre Ausbildungs- und Berufschancen zu verbessern.

- 10.125 Jugendliche beenden in NRW ihre Schulzeit ohne einen Ersten Schulabschluss.
- 18,6 % der jungen Erwachsenen zwischen 20 und 34 Jahre blieben in NRW ohne abgeschlossene Berufsausbildung.
- Die Arbeitslosenquote ist bei Menschen ohne Berufsausbildung fast sechsmal so hoch wie bei Menschen mit Berufsausbildung.

Quelle: Prof. Dr. phil. Klaus Klemm (2023), Zahlen von 2021

Der Zweite Bildungsweg an Volkshochschulen bietet

- Allgemeine Staatliche Schulabschlüsse: Erster Schulabschluss (ESA, früher Hauptschulabschluss nach Klasse 9), Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA, früher Hauptschulabschluss nach Klasse 10) und der Mittlere Schulabschluss (MSA)
- Standardisierte, zertifizierte Prüfungen
- Flexible Prüfungstermine an den Volkshochschulen
- Fachaufsicht durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW und die Bezirksregierungen als Aufsichtsbehörden
- Sozialpädagogische Unterstützung
- Orientierungshilfen zu Schule und Beruf sowie Bewerbungstraining
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Förderung von Medienkompetenz
- Digital gestützter Unterricht mit Tablets oder Notebooks in vielen Lehrgängen
- Erfahrene und engagierte Lehrkräfte
- Unterricht nach erwachsenenpädagogischen und diversitätssensiblen Grundsätzen
- Einstufungstests und Vorkurse
- Individuelle binnendifferenzierte Förderung in kleinen Gruppen
- Bei Bedarf Deutsch als Fremdsprache und/oder Ersatzprüfung in der Muttersprache anstelle des Fachs Englisch
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Regionale und überregionale Vernetzung
- Keine oder nur geringe Kosten für Teilnehmende

Die zweite Chance

Rechtsgrundlage
Die Volkshochschulen des Landes NRW haben durch das Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen den gesetzlich verankerten Auftrag, nachholende staatliche Schulabschlüsse anzubieten. Dieser „Zweite Bildungsweg“ eröffnet neue Wege in Ausbildung, Studium und Beruf.

Jugendliche und Erwachsene aus Deutschland und den verschiedenen Regionen der Welt lernen gemeinsam unter einem Dach.

Der Zweite Bildungsweg in NRW

- Derzeit an ca. 75 Standorten in NRW
- Mehr als 900 Kurse pro Jahr
- Ca. 200.000 Unterrichtsstunden pro Jahr
- Mehr als 12.000 Teilnehmende pro Jahr
- Mehr als 700 Prüfungsziehungen pro Jahr

Quellen: DIE vhs Statistik 2025, LV vhs NRW

Volkshochschulen sind

- politisch und weltanschaulich neutral
- kostengünstig, niedrigschwellig, nicht gewinnorientiert
- interkulturell und offen für alle
- flächendeckend präsent und wohnortnah bei den Menschen
- qualitätsgeprüft und zertifiziert, kompetent und innovationsfreudig
- zentrale Partner der Städte und Kommunen